A 5 TOP 10.4 Erhöhung des Ausgleichsbetrags für Sonderurlaub

Antragsteller*in: Bund der Deutschen Katholischen Jugend
Landesstelle RLP
Tagesordnungspunkt: Konferenzteil

Antragstext

Adressat*innen:

Bundesregierung

Landesregierung

Landespolitik

Der Landesjugendring Rheinland-Pfalz fordert die Landesregierung sowie alle demokratischen Parteien des Landtags auf, das Gesetz zur Stärkung des Ehrenamtes in der Jugendarbeit zukunftsorientiert anzupassen.

Das aktuell geltende Gesetz vom 5. Oktober 2001 in der Fassung vom 17. Dezember 2020 gewährt eine Erstattung eines Verdienstaufschlages von bis zu 70 Euro je Tag. Durch die zwischenzeitliche Steigerung von Lebenshaltungskosten sowie die Steigerung der Löhne seit 2020 entsteht heute ein deutlich größerer Verdienstverlust, welcher gleich doppelt schmerzt.

Daher fordert der Landesjugendring Rheinland-Pfalz die Lohnfortzahlung und volle Erstattung des Verdienstaufschlages an die Arbeitgeber*innen im Rahmen des Landesgesetzes zur Stärkung des Ehrenamtes in der Jugendarbeit und setzt sich dafür ein, dass dieses Gesetz entsprechend geändert wird. Ein Vorbild sind die Regelungen im § 42 sowie § 47 Hessisches Kinder- und Jugendhilfegesetzbuch (HKJGB). Der Landesjugendring Rheinland-Pfalz fordert jedoch mindestens eine Erhöhung des maximalen Anspruchs auf 100 Euro je Tag.

Begründung

Das Landesgesetz zur Stärkung des Ehrenamtes in der Jugendarbeit sieht in § 4(1) vor, dass für jeden vollen Arbeitstag unbezahlter Freistellung auf Antrag einen Ausgleich bis zu einem Betrag von 70 Euro gewährt werden.

30 Seit der Novellierung des Gesetzes am 17. Dezember 2020 hat sich die Welt
31 deutlich verändert. Unter anderem stellten die Corona-Pandemie und den Krieg in
32 der Ukraine die bis dato bekannte Welt auf den Kopf. Ausgaben des täglichen
33 Lebens stiegen deutlich. Folglich wurden die Löhne von Arbeitnehmer*innen
34 angepasst.

35
36 Im 3. Quartal 2024* betrug der durchschnittliche monatliche Nettoverdienst je
37 Arbeitnehmer in Deutschland 2.698 Euro. Bei einer 40 Stunden-Woche verliert
38 ein*e Ehrenamtler*in 64,90 Euro täglich! Bei einer einwöchigen Freizeit beträgt
39 der Verdienstaufschlag 324,50 Euro.

40
41 Rheinland-Pfalz bezeichnet sich selbst als Ehrenamtsland. Ehrenamtliches und
42 bürgerschaftliches Engagement ist eine wichtige Säule des gesellschaftlichen
43 Zusammenhalts und unverzichtbar für das Funktionieren unserer Gesellschaft.

44
45 Ehrenamtliche setzen viel Zeit, Herzblut und private Finanzmittel für die
46 Tätigkeit ihren Heimatverband ein. Dabei nehmen diese den Einkommensverlust,
47 welchen Sie über den Tagessatz von 70 Euro bei Sonderurlaub hinaus haben,
48 zähneknirschend in Kauf.

49
50 Erfahrungsgemäß wird es jedoch immer schwieriger Menschen für die Übernahme von
51 ehrenamtlichen Aufgaben sowie wichtigen zeitintensiven Ämtern zu überzeugen. Um
52 die wichtige gesellschaftliche Säule des Ehrenamts zu stärken, braucht es unsere
53 Erachtens eine zukunftsorientierte Anpassung des Ausgleichsanspruchs bei
54 Sonderurlaub.

55
56 Wir dürfen keinesfalls zulassen, dass die Nachteile bei Sonderurlaub für
57 Ehrenamt zu einer Abwägung führen, die Ehrenamt verhindert. Lediglich eine
58 Sicherstellung des Rechtsanspruchs auf Sonderurlaub für Ehrenamt in der
59 Jugendarbeit sowie ein hälftiger Ausgleich des Verdienstverlusts ist weder
60 angemessen noch ausreichend.

61
62 Wir appellieren dringend an die Landesregierung, die Vertreter*innen des
63 Städtetages Rheinland-Pfalz und des Landkreistages Rheinland-Pfalz, sich in
64 ihren Bezügen für eine Verbesserung der Rahmenbedingungen für Ehrenamt in der
65 Jugendarbeit in Rheinland-Pfalz einzusetzen.

66
67
68 *Quelle:

69 [https://de.statista.com/statistik/daten/studie/1155304/umfrage/monatliche-](https://de.statista.com/statistik/daten/studie/1155304/umfrage/monatliche-nettoloehne-und-nettogehaelter-pro-kopf-quartale/)
70 [nettoloehne-und-nettogehaelter-pro-kopf-quartale/](https://de.statista.com/statistik/daten/studie/1155304/umfrage/monatliche-nettoloehne-und-nettogehaelter-pro-kopf-quartale/)